

Laudatio

**Innovatio Preisverleihung
Berlin Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt
Mittwoch, 27. November 2013**

***Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist 27. 11.2013, 17:00 Uhr***

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude und Ehre zugleich, heute die Laudatio auf das Projekt „Herzlich Willkommen im Kreis Herzogtum Lauenburg! Ankommen in Gudow“ zu halten, den 1. Preisträger des diesjährigen Innovato.

Mit diesem Projekt wird ein Zusammenschluss von Akteuren gewürdigt, der vorhandene Kontakte, Netzwerke und Ressourcen bündelt. Gleichzeitig werden damit selbst Projekte und Aktionen durchgeführt, die zur Verbesserung der Situation von Migrantinnen und Migranten im Nordkreis Herzogtum Lauenburg und zu deren Integration beitragen.

Träger des Projektes ist das Diakonische Werk Herzogtum Lauenburg des Kirchenkreises Lück-Lauenburg, dessen Geschäftsführer Heiko Steiner ich an dieser Stelle ebenfalls herzlich begrüße.

Durchgeführt wird das Projekt u.a. von Frau Diana Bauder vom Fachdienst für Migration und Integration, von Frau Stephanie Petersen, der Leiterin der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Ratzeburg, von Frau Ulrike Pein, Migrationssozialberaterin, Frau Inga Steinfatt, Migrationssozialberaterin, von zwei Honorarkräften und 15 Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Migrationshintergrund, die ehrenamtlich im Projekt mitarbeiten.

Vor dem Beginn des Projektes gab es im ländlichen Gudow keine Angebote dafür, dass sich asylsuchende Mitbewohner an der dörflichen Gemeinschaft beteiligen oder sich gar integrieren konnten. Das ist umso bemerkenswerter, als nämlich die Aufnahmeestelle des Landes Schleswig-Holstein schon lange regelmäßig Flüchtlinge dem Kreis Herzogtum Lauenburg zuteilt. Die Aufnahmeestelle in Gudow hat in ihrer Gemeinschaftsunterkunft Platz für bis zu 45 Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

Die Beteiligten am Projekt erreichen mit „Herzlich Willkommen“ Ziele, die für ein gelingendes Miteinander-Leben aber unabdingbar sind:

- Schaffung einer positiven Willkommenskultur verbunden mit lebensnaher Informationsvermittlung wie z.B. der Aufklärung über Hilfsmöglichkeiten durch Ärzte, Beratungsstellen etc.

Deutscher Caritasverband e.V.

- Förderung eines positiven Miteinanders zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen innerhalb der Gemeinschaftsunterkunft und im Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung.
- Förderung der Netzwerkarbeit und des ehrenamtlichen Engagements.
- Informationsvermittlung und Aufklärung der einheimischen Bevölkerung über die Lebenssituation von Flüchtlingen.

An einem Beispiel möchte ich illustrieren, mit welchen Ideen und Aktionen, Sie liebe Preisträgerinnen und Preisträger, die gerade genannten Ziele verfolgen und brillant umsetzen:

Im Rahmen der Projektarbeit ist es Ihnen gelungen, zweimal wöchentlich einen niedrigschwelligen Deutschkurs in Gudow für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft einzurichten. Durch das Projekt konnten Sie die Öffentlichkeit darauf aufmerksam machen, dass für Asylbewerberinnen und -bewerber keine Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert werden. Dadurch stieg die Bereitschaft der Bevölkerung sowie sozialer und kirchlicher Einrichtungen, die Deutschkurse zu finanzieren. U.a. unterstützen die Schülerinnen und Schüler eines nahe gelegenen Gymnasiums die Deutschkurse mit ihren Spenden.

Es gäbe viele weitere Beispiele, an denen sich das Ineinandergreifen von Unterstützung, Information und Aufklärung zeigen ließe. Gerade die Sprache aber ist ein besonders gutes Beispiel. Hängt doch an der Verständigung und der Möglichkeit sich zu unterhalten, sich zu informieren, vom eigenen Schicksal, von Glück, Verzweiflung und Hoffnung zu erzählen unendlich viel ab!

Mit dem Projekt „Herzlich Willkommen im Kreis Herzogtum Lauenburg! Ankommen in Gudow“ wird ein Zeichen gesetzt, das unser Land in diesen Zeiten dringend braucht.

In seinem Abschlussbericht zur Neonazi-Mordserie übte der NSU-Untersuchungsausschuss des Bundestages im Sommer dieses Jahres einstimmig scharfe Kritik an der Aufklärung durch die Sicherheitsbehörden. Der Report der Parlamentarier stellt eine beschämende Niederlage der deutschen Sicherheits- und Ermittlungsbehörden fest. Deutlich geworden sind schwere Versäumnisse und Fehler der Behörden sowie Organisationsmängel bis hin zum Organisationsversagen bei Behörden von Bund und Ländern. Die grausamen Taten des NSU-Trios sorgen seit 2011 für Diskussionen in Politik und Gesellschaft – und es ist sicher mehr als Zufall, dass das heute zu ehrende Projekt genau in diesem Jahr seine Arbeit aufgenommen hat.

Gerade im ländlichen Raum – aber leider nicht nur dort! – zeigen sich oft heftige Widerstände gegenüber Migranten. Mit dem Projekt „Herzlich Willkommen“ werden Wege aufgezeigt, die Vorurteile und das Unwissen, die oft hinter solchen Widerständen liegen, aufzuarbeiten.

Es gilt den Verantwortlichen des Projektes „Herzlich Willkommen“ nun einen Herzlichen Glückwunsch dafür auszusprechen, dass Sie in diesem Jahr mit dem Innovatio geehrt werden. Herzlichen Glückwunsch aber auch der Region, in der Sie aktiv sind und uns allen dafür, dass wir mit ihnen Menschen unter uns haben, die mit Migranten gemeinsam aktiv werden für ein Leben in Respekt, Anerkennung und Wertschätzung.

Prälat Dr. Peter Neher
Präsident des Deutschen Caritasverbandes